

Organtransplantationen Teil 2: Elf Einwände dagegen!

von Gita Saraydarian

Warum bin ich ein Gegner der Organtransplantation? Unten sind einige Gründe aufgeführt:

1. Es verzögert den Entwicklungspfad der verstorbenen Seele, in dem es sie an die physische Erde bindet; es verstrickt das Leben des Empfängers mit dem Karma des Verstorbenen.

Jedes physische Teil unseres Körpers ist geprägt durch die Erlebnisse, die man hatte, während all unserer verschiedenen Lebenszeiten auf der Erde. Wenn eine Seele in einen Körper geboren wird, wird der physische Körper mit allen Aufzeichnungen dieser Seele, aus allen vorherigen Leben, geprägt.

Zu dieser Mixtur kommen sämtliche physischen, emotionalen, mentalen, und spirituellen Erlebnisse aus dem jetzigen Leben dieser Person. Der Empfänger übernimmt sämtliche persönlichen Aufzeichnungen und Lebensberichte des Spenders, und auch sein oder ihr Karma aus allen Leben.

Wir sehen hier nun eine doppelte Bindung: Die verstorbene Seele ist gebunden an die physische Ebene und an den Empfänger, so lange dieser lebt. Gleichfalls ist der Empfänger gebunden an den Verstorbenen.

Dies ist der Grund, warum wir so viele dokumentierte Fälle von Organempfängern haben, die Charakteristiken des Spenders aufweisen, soweit sogar, dass sie das gleiche Immunsystem aufweisen.

Das Ergebnis ist also, ein Körperteil verbunden mit zwei Seelen.

2. Es verstärkt eine schnelle Art zu heilen, ohne weiter nach den Ursachen der Krankheiten, in physischen, emotionalen, mentalen und karmischen Welten zu suchen; es bedient den einfachen, materiellen Weg, um menschliche Probleme zu lösen.

3. Es ermuntert kriminelle und fragwürdige ethische Praktiken der Regierungen, Krankenhäuser und Mediziner. Jeder konzentriert sich nur auf eine schnelle Lösung.

4. Es regt den Menschen an, nach einem Weiterleben zu verlangen, auf Kosten anderer; es verursacht, dass die Menschen physisch und materiell fixiert sind, auf Kosten aller spirituellen Prinzipien des Lebens. In dem man Wünsche nach Organen für sich selbst hegt, wünscht man eigentlich, dass ein andere stirbt, und dass seine Organe zur Verfügung gestellt werden.

5. Es zwingt arme Menschen ihre Organe zu verkaufen; die Schwachen, die Armen und die Wehrlosen werden als Beute betrachtet; die Waage wird aus der Balance gebracht zu Gunsten der Reichen und Mächtigen.

6. Die Familien werden mit Schuldgefühlen und Gefühlen der Unmoral erfüllt, wenn sie die Organe ihrer Verstorbenen nicht spenden.

7. Es fördert eine absurde Einmischung von Politikern und populärer Schauspieler. Die Medien steuern gekonnt die Menschen, sowohl als auch die Zentren für Medizin dahingehend, das Leben und die Bedeutung des Lebens zu verwalten, anstatt dies den spirituellen Aspekten unseres Lebens zu überlassen.

8. Es verniedlicht die Heiligkeit/Unantastbarkeit eines menschlichen Lebens, es nutzt die Verstorbenen dann aus, wenn sie in ihrem physischen Leben am verwundbarsten sind.

9. Die Komplexität und Tiefe eines menschlichen Lebens, der Sinn des Lebens, und die feinstofflichen Körper des Menschen werden ignoriert. Die Auswirkungen durch Manipulation der natürlichen Lebensprozesse werden außer Acht gelassen. Der Fokus ist lediglich auf augenblickliche, materielle Bedürfnisse des Lebens gerichtet.

10. Es vergrößert die Angst vor dem Tod und vor Krankheit, und man setzt beides mit einer Schlacht gleich, die gekämpft und gewonnen werden muss, und nicht etwa als Ereignisse, aus denen man lernen und Erlösung finden kann.

11. Es ermutigt die Menschen sich an das physische Leben zu klammern, auch wenn alle Anzeichen dafür sprechen, dass man diese Ebene für kurze Zeit verlassen sollte, um dann wieder zu erscheinen. Es hindert die Menschen daran wichtige Lektionen aus karmischen Vorfällen zu lernen, die sie in diese Krankheit oder in diese Lage führten. Wenn wir unsere Lehre aus dem Leben ziehen, werden sich diese Zustände nicht wiederholen. Sollten wir nichts daraus lernen, und diese Zustände verdrängen, wird die Heilung nicht dauerhaft sein, und wir werden uns in der nächsten Runde wieder damit befassen müssen. Das Leid und Leiden wird dadurch nur komplizierter und dauert länger als notwendig.

Wir sollten tatsächlich korrekte, medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, damit wir gesunde und leistungsfähige Leben führen können. Wir sollten lernen, auf eine gesunde und natürliche Art zu leben, und aus den Ursachen eines gesunden Lebens lernen. Ich bin kein Verfechter weder für Selbstmord, noch für Beihilfe zum Selbstmord. Es ergibt sich eine tiefe, spirituelle und erlösende Qualität dadurch, dass wir unsere Lektionen in jedem Leben gründlich lernen, ganz gleich, ob wir krank und leidend sind, oder ob wir lediglich die Kranken und Leidenden betreuen.

Es ist nicht notwendig das Leben eines kranken, physischen Körpers zu verlängern. Wir sind ganz einfach nicht unser physischer Körper. Wir sind nicht einfach nur materielle Wesen, die dazu bestimmt sind der Erde als Dünger zu dienen. Wir sollten keine Schuldgefühle haben, wenn wir nicht gewillt sind unsere Organe zu spenden. Wir müssen auch nicht den trauernden Hinterbliebenen und Familienmitgliedern Schuldgefühle vermitteln, wenn sie die Organe eines Verstorbenen nicht spenden. Die Qualität unseres Lebens wird nicht daran gemessen, wie lange wir jeweils ein Leben auf der Erde verbringen; wir haben tausende Lebenszeiten zur Verfügung, in denen wir lernen und wachsen können.

Die Angst vor dem Altern, die Angst vor Krankheiten und die Angst vorm Sterben, kettet uns an diese eine physische Existenz derart, dass nichts anderes mehr als wichtiger erscheint oder existiert. Furcht zwingt uns das Äußere zu intensivieren, auf Kosten des inneren Wachstums; sie ist also extrem kurzsichtig. Wir trauern um einen verstorbenen, geliebten Menschen - dies ist natürlich und sollte seinen Gang gehen.

Wir trauern hauptsächlich über unseren eigenen Verlust - wir können aber nicht etwa über das Ableben eines Anderen trauern. Niemand gehört zu uns, und jeder Mensch wird in eine bestimmte Familie hineingeboren, in eine bestimmte Nation, und entfernt

sich dann wieder davon. Jede Geburt versetzt uns in eine andere Konfiguration. Dies ist keine Neuigkeit, sondern wird in allen Traditionen der Zeitlosen Weisheitslehren gelehrt. Wir gehören nicht in alle Ewigkeit nur einer Familie an, oder einer Nation, einer Religion oder einer Rasse an. Die Seele durchlebt alle Facetten des menschlichen Lebens und alle Facetten der Existenz auf Erden.

Mein Standpunkt lege ich dar, nicht mit der Absicht irgendjemanden zu verletzen oder zu beleidigen. Es sollte jeder die Freiheit haben, Entscheidungen treffen zu können, die auf seinen Überzeugungen basieren, und diese sollten uns nicht durch religiöse Lehrer, Politiker, Mediziner, beliebte Persönlichkeiten, finanzielle Gründe, und dergleichen aufgezwungen werden. Ich vertrete eine aufrichtig informierte Entscheidung, basierend auf einer ganzheitlichen Lebensauffassung, und nicht etwa eine Entscheidung, die auf verwässerter Emotionalität und aufdringlicher Sentimentalität basiert, und eine, die uns zudem aufgezwungen wird, durch unterschwellige, dubiose Motive.

Es ist ein Menschenrecht mit Würde behandelt zu werden - dann, wenn wir am verwundbarsten sind. Es ist eines jeden Menschen Recht mit Würde behandelt zu werden, ganz gleich was er getan haben mag. Wenn du tot bist, sollte dein Körper respektiert werden und mit Würde behandelt werden. Wenn du im Sterbeprozess bist, solltest du mit Würde behandelt werden, und es sollten nicht etwa die Aasgeier um dich kreisen. Wenn du dich auf einem Operationstisch befindest, solltest du die Gewissheit haben, dass du mit Würde behandelt wirst. Im Zeitpunkt größter Verwundbarkeit, überschattet die Würde alle anderen menschlichen Ausdrucksformen. Wenn wir nicht für uns selbst sprechen können, ist es das Höchste jemanden zu finden, der dies in Anbetracht menschlicher Würde tut.

Danke,

Gita

Gita's Blog: gitasblog.blogspot.com

TSG Publishing Foundation Inc., USA

Gita Saraydarian

www.tsgfoundation.org

gita@tsgfoundation.org